

Exkursion: Kreis Unna, Bergkamen, Halde Großes Holz

Leitung: WERNER HESSEL, GÖTZ H. LOOS, CORINNE BUCH, ARMIN JAGEL, Text: WERNER HESSEL, Protokoll: CORINNE BUCH, Datum: 12.07.2020

Einleitung

Ursprünglich befand sich auf dem heutigen Gebiet der Halde Großes Holz in Bergkamen ein ausgedehntes Waldgebiet mit dem Namen „Großes Holz“, nach dem die Halde benannt wurde. Nach der Abholzung wurden hier bis 1975 Unmengen an taubem Gestein kegelförmig aufgeschüttet. Heute ist die Halde mit einer Fläche von rund 140 ha die zweitgrößte im Ruhrgebiet. Die Adener Höhe stellt mit 148 m ü. NN. ihren höchsten Punkt dar. Nach Abschluss der Aufschüttung wurde die Halde rekultiviert. Nördlich und östlich der Adener Höhe entstand auf einer Hochebene das „Gräserfeld“ und das „Baumplateau“. Im Nordwesten befindet sich das „Blaue Band“ mit blau blühenden Stauden und Sträuchern. Bis heute hat sich die Halde mit ihren unterschiedlichen Lebensräumen für Flora und Fauna zu einem wertvollen Sekundärbiotop entwickelt. Eine Vielzahl von seltenen Pflanzen und Tieren hat hier einen geeigneten Lebensraum gefunden. Neben gefährdeten Arten der Roten Liste NRW können auch viele Arten gefunden werden, die bei der Rekultivierung eingeschleppt wurden oder aus Ansaaten stammen. Einige davon konnten sich offensichtlich einbürgern, darunter auch wirkliche Exoten für die Flora des Landes wie z. B. Kronen-Lichtnelke (*Lychnis coronaria*, Abb. 9 & 10), Riesen-Mannstreu (*Eryngium giganteum*, Abb. 11) und Wolliger Fingerhut (*Digitalis lanata*, Abb. 12). Ein weiteres Highlight stellt die Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*) dar, die sich hier in einem Goldruten-Bestand eingefunden hat, zum Zeitpunkt der Exkursion aber schon verblüht war (Abb. 14). Bei allen seit 2019 hier gefundenen Pflanzen der Art handelte es sich um die var. *friburgensis* (Abb. 13 & 14). Diese Varietät kommt in Nordrhein-Westfalen nur sehr selten vor, wurde aber in der letzten Zeit insbesondere an Sekundärstandorten gefunden (AHO NRW 2018). Der Name „*friburgensis*“ bezieht sich auf das ursprüngliche Vorkommen im Freiburger Raum (Breisgau), Merkmal sind die deutlich vergrößerten und nach vorne gebogenen Petalen. Sie sind ähnlich ausgebildet wie die Sepalen.

Literatur

AHO NRW (Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen) 2018: Die Orchideen Nordrhein-Westfalens. – Münster.



Abb. 1: Exkursionsgruppe (C. BUCH).



Abb. 2: Exkursionsgruppe an einer der 9 Skulpturen entlang des Korridor-parks. Sie stellen einen Förderturm dar. (C. BUCH).



Abb. 3: *Agrimonia procera*, im Ruhrgebiet auf der Roten Liste der gefährdeten Pflanzen (C. BUCH).



Abb. 4: *Campanula trachelium*, vielleicht noch ein Relikt aus der Zeit, als hier noch ein Wald stand (C. BUCH).



Abb. 5: *Geranium rotundifolium* (A. JAGEL).



Abb. 6: *Potentilla argentea* (A. JAGEL).



Abb. 7: *Thalictrum flavum*, hier sicherlich verschleppt oder eingesät (C. BUCH).



Abb. 8: *Verbena officinalis* (A. JAGEL)



Abb. 9: *Lychnis coronaria*, eine eingebürgerte Zierpflanze aus Südost-Europa bis zum Himalaya (A. JAGEL).



Abb. 10: *Lychnis coronaria* mit Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*) (C. BUCH).



Abb. 11: *Eryngium giganteum*, Zierpflanze aus dem Kaukasus und dem Iran (W. HESSEL).



Abb. 12: *Digitalis lanata*, eine Zier- und Heilpflanze aus Südost-Europa (C. BUCH).

Artenliste

Pflanzen

Agrimonia eupatoria – Kleiner Odermennig
Agrimonia procera – Großer Odermennig (Abb. 3)
Anthemis tinctoria – Färber-Hundskamille, S/E
Arrhenatherum elatius – Glatthafer
Calamagrostis epigejos – Land-Reitgras
Campanula trachelium – Nesselblättrige Glockenblume (Abb. 4)
Carduus crispus s. l. – Krause Distel i. w. S.
Carex pendula – HängeSegge, S
Chaerophyllum temulum – Taumel-Kälberkropf
Cichorium intybus – Wegwarte
Cirsium arvense – Acker-Kratzdistel
Cirsium vulgare – Gewöhnliche Kratzdistel
Crepis capillaris – Kleinköpfiger Pippau
Dactylis glomerata – Wiesen-Knäuelgras
Daucus carota – Wilde Möhre

Dianthus armeria – Büschel-Nelke, Raue Nelke, RL NRW 3, WB/WT 3
Dianthus barbatus – Bart-Nelke, S
Digitalis lanata – Wolliger Fingerhut, E (Abb. 12)
Digitalis purpurea – Roter Fingerhut
Dipsacus fullonum – Wilde Karde
Dipsacus laciniatus – Schlitzblättrige Karde, E
Echium vulgare – Gewöhnlicher Natternkopf
Elymus repens – Kriechende Quecke
Erigeron annuus – Einjähriges Berufkraut
Erodium cicutarium – Reiherschnabel
Eryngium giganteum – Riesen-Mannstreu, S/E (Abb. 11)
Geranium rotundifolium – Rundblättriger Storchschnabel (Abb. 5)
Hieracium laevigatum – Glattes Habichtskraut
Hieracium sabaudum – Savoyer Habichtskraut
Holcus lanatus – Wolliges Honiggras

Hypericum xdesetangsii (= *H. perforatum* × *H. maculatum*) – Desetangs Johanniskraut

Inula conyzae – Dürrwurz-Alant

Lapsana communis – Gewöhnlicher Rainkohl

Lathyrus latifolius – Breitblättrige Platterbse, E

Leontodon saxatilis – Nickender Löwenzahn

Linaria vulgaris – Gewöhnliches Leinkraut

Lolium perenne – Ausdauerndes Weidelgras

Lychnis coronaria – Kronen-Lichtnelke, E
(Abb. 9 & 10)

Malva alcea – Rosen-Malve, RL NRW 3, WB/WT 2

Melissa officinalis – Zitronenmelisse, S

Odontites vulgaris – Roter Zahntrost

Oenothera xfallax (= *O. biennis* × *O. glazioviana*)

Ophrys apifera var. *friburgensis* – Bienen-
Ragwurz, Freiburger Varietät, RL NRW 3S,
WB/WT 3S (Abb. 13 & 14)

Papaver dubium s. str. – Saat-Mohn i. e. S.

Pastinaca sativa (*pratensis*) – Pastinak

Picris hieracioides – Gewöhnliches Bitterkraut

Potentilla anserina – Gänse-Fingerkraut

Potentilla argentea – Silber-Fingerkraut (Abb. 6)

Potentilla norvegica – Norwegisches Fingerkraut

Potentilla reptans – Kriechendes Fingerkraut

Prunus serotina – Späte Traubenkirsche, E

Rosa rubiginosa – Wein-Rose

Salvia pratensis – Wiesen-Salbei, E

Sanguisorba minor subsp. *balearica* –
Höckerfrüchtiger Kleiner Wiesenknopf, E

Saponaria officinalis – Echtes Seifenkraut

Securigera varia – Bunte Kronwicke

Senecio inaequidens – Schmalblättriges
Greiskraut

Silene coronaria – Kronen-Lichtnelke, E

Solidago gigantea – Riesen-Goldrute

Tanacetum parthenium – Mutterkraut, S

Teucrium scorodonia – Salbei-Gamander

Thalictrum flavum – Gelbe Wiesenraute, S
(Abb. 7)

Torilis japonica – Gewöhnlicher Klettenkerbel

Trifolium hybridum – Schweden-Klee

Trifolium pratense – Wiesen-Klee

Tripleurospermum inodorum – Geruchlose
Kamille

Verbascum thapsus – Kleinblütige Königskerze

Verbena officinalis – Echtes Eisenkraut (Abb. 8)

Veronica officinalis – Echter Ehrenpreis

Vicia cracca – Vogel-Wicke

Tiere

Celastrina argiolus – Faulbaum-Bläuling

Gonepteryx rhamni – Zitronenfalter (Abb. 10)

Maniola jurtina – Ochsenauge

Polygonia c-album – C-Falter

Polyommatus icarus – Hauhechel-Bläuling

Tettigonia viridissima – Großes Heupferd



Abb. 13: *Ophrys apifera* var. *friburgensis* zur Blütezeit am 02.06.2020 in einem Goldruten-Bestand (*Solidago gigantea*) (W. HESSEL).



Abb. 14: *Ophrys apifera* var. *friburgensis* zur Fruchtzeit bei der Exkursion (W. HESSEL).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Bochumer Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Hessel Werner, Buch Corinne

Artikel/Article: [Exkursion: Kreis Unna, Bergkamen, Halde Großes Holz 168-171](#)